

FedCon XIV
Ein lachendes und ein weinendes Auge
Ein Con-Berich von Sandra "Shandij" König

Freitag, 6. Mai 2005

Dieses Jahr war ich endlich mal wieder auf der FedCon nach dreijähriger Abstinenz. Hierfür gab es zwei wichtige Gründe: Erstens hatte sich Leonard Nimoy angekündigt, den ich auf der FedCon VII leider verpasst hatte, da mein Sohn damals im Krankenhaus gelegen hatte. Und da Mr. Spock das Idol meiner Kindheit ist, wollte ich mir diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Zweitens wollte die Data Family (www.the-data-family.de) ihr zehnjähriges Bestehen und ihren Abschied feiern. Hierfür hatten Thomas, Steffen und Katrin wochenlang geprobt, Kostüme geschneidert und Utensilien besorgt.

Als ich am Freitag Vormittag mit meiner Freundin Christina Hacker ins Maritim fuhr, war es, als würde ich nach Hause kommen. Nach der Begrüßung aller Bekannten und lieben Freunde inklusive Data Family in voller Montur, die jedoch von der Pressekonferenz zum Termin für Dreharbeiten hetzte ;-), wir uns unsere Con-Packages geholt hatten und das Programm lasen, stürzten wir uns ins Getümmel.

Das erste Panel von Gary Graham (Botschafter Soval aus Enterprise) konnte ich mir als Vulkanierin - naja, eigentlich war ich Trill, weil ich keine spitzen Ohren habe, dafür aber einen Kajal ;-)- natürlich nicht entgehen lassen. Ich hatte mich schon immer gefragt, woher ich dieses Gesicht kannte, und als ich das Programmheft las, fiel es mir wie Schuppen von den Augen. Na klar, das war Detective Sikes aus der Serie Alien Nation! Wie konnte ich das übersehen?!? Er war wohl ein klein wenig gealtert, und ohne seine schönen langen Haare... sah er einfach nicht mehr wie Sikes aus. Prompt stellte auch ein als Newcomer verkleidetes Pärchen ans Mikrofon, um ihm eine Frage zu dieser Serie zu stellen. Gary Graham meinte zu Ihnen: "Übrigens, hübsches Make-Up. Ich hoffe, es IST Make-Up." Das war natürlich ein Brüller. Seine sehr logische Internetadresse lautet übrigens www.garygraham.com.

Von Stephen Furst (Vir Cotto aus Babylon 5) bekam ich nur den Anfang mit, dass sein richtiger Name Stefan Feuerstein lautete. Hätten ihn seine Eltern Fred genannt... Dann musste ich weg, denn ich hatte mir wahnsinnigerweise einen Autogrammutschein für Leonard Nimoy für 50 € gekauft. Dazu musste ich mich an eine Schlange anstellen, die einmal um das obere Foyer reichte und in einem sehr schmalen Gang endete, dort, wo die Toiletten sind. Es war eine Katastrophe. Ich weiß ja nicht, wie viele dieser Autogramm Gutscheine verkauft wurden, aber ich schätze, es werden ca. 500 für Leonard Nimoy und 1000 für Jolene Blalock gewesen sein. Entsprechend war der Frust natürlich groß, dass es hier keine ordentliche Organisation gab. Ich stellte mich schon auf mehrere Stunden warten ein, was sich als sehr schwierig herausstellte, als in diesen schmalen, vollgestopften Gang zwei Rollstuhlfahrer aus zwei verschiedenen Richtungen kamen. Ich verzog mich kurzer Hand unter einen der Tische... Glücklicherweise - dank Dietgard, wie sich später herausstellte - wurden die Leute, die nur für Leonard Nimoy, nicht für Jolene Blalock einen Gutschein hatten, aus der Schlange gerufen und ich konnte in das Zimmerchen eintreten, in dem der arme Leonard Nimoy (immerhin schon 74 Jahre alt) saß und im Akkord Autogramme schrieb, neben ihm führte Dirk Bartholomä eine Strichliste. Leider hatte ich mal wieder einen Kardinalfehler begangen und darauf vertraut, dass die FedCon geschmackvolle Fotos zur Verfügung stellen würde, es gab jedoch nur ein hässliches und ein noch hässlicheres. Ich wählte das weniger hässliche und ärgerte mich, dass ich nicht zuvor ein hübsches Foto von Mr. Spock, vielleicht in der schicken Movie-Uniform, im Händlerraum erstanden hatte. Aber es gibt Dinge, die kommen nicht zurück. Verpasste Chancen gehören dazu ;-)- Nichts desto trotz hielt ich nun ein Autogramm von

meinem Kindheitsidol in der Hand, dem ich mich auf 1,25 m nähern durfte... Leider hatte er keine Zeit, einen Blick auf seine Fans zu werfen. Er tat mir schon richtig leid. Das ganze war in 2:37 min vorbei...

Nun hatte ich noch Zeit, mir den Rest des Vortrags über den Warpantrieb von Dr. Hubert Zitt von der Universität Kaiserslautern anzusehen. Er hatte PowerPoint-Folien an die Wand "gebeamt", die dem Computerdisplay aus TNG nachempfunden waren, auf denen er die Warpfeldtheorie erklärte. Es war sehr interessant, nur leider hatte ich den Anfang des Vortrags verpasst. Da er aber am nächsten Tag erneut auf dem Programm stand, machte ich mir gleich ein dickes Kreuz vor den Programmpunkt, damit ich ihn nicht verpasste.

Corin Nemec (Jonas Quinn aus Stargate SG 1) und James Horan (Future Guy aus Enterprise) - man möge mir verzeihen - interessierten mich nicht wirklich, daher nutzte ich die Zeit, meine Einkaufsliste im Händlerraum abzuarbeiten. Ich erstand ein Paar IDIC-Ohringe. Eine dazu passende Kette fand ich leider nicht, weil mir die Anhänger der vorhandenen Ketten zu klobig waren. Ich will ja nicht gebückt laufen müssen, wenn ich mir das Ding umhänge. Dafür sah ich eine sehr geschmackvolle Halskette mit einem Bathlet. Die 80 € hierfür waren mir dann aber doch zu teuer. Außerdem bin ich ja Vulkanierin und keine Klingonin. Ein weiterer Punkt auf meiner Einkaufsliste war die Gürtelschnalle für die Movie-Uniform. Vor drei Jahren hatte es diese an drei verschiedenen Ständen gegeben. Alle wollten 50 € hierfür haben. Das erschien mir jedoch für eine Gürtelschnalle ein wenig zu teuer. Also wollte ich damals bis Sonntag warten, denn erfahrungsgemäß fallen am Sonntag nochmals die Preise. Nur leider hatte ich Pech. Am Sonntag waren die Gürtelschnallen bereits ausverkauft. Auf Anfrage sagte mir dann ein Händler, dass die deshalb so teuer waren, weil sie nicht mehr hergestellt wurden. Wieder diese Sache mit der verpassten Chance... Jedenfalls dachte ich mir diesmal, wenn ich wieder eine sehe, dann werde ich auch 50 € hierfür ausgeben. An einem Stand fand ich dann auch eine Gürtelschnalle und einen Gürtel mit Schnalle. Als ich hörte, dass der Gürtel mit Schnalle 89 € kosten sollte, schlackerte ich nur mit den Ohren und traute mich nicht nach dem Preis der Schnalle zu fragen. Statt dessen kaufte ich mir einen Teddy mit Spocks Classic-Uniform und spitzen Ohren zum kuscheln.

19.00 Uhr begann dann die Opening Ceremony. Es wurde ein sehr lustiges Video gezeigt, in dem Marc B. Lee (www.thumb-fc.de) in alle möglichen SciFi-Serien kopiert wurde, um letztendlich das Maritim zu finden. Unter diesem Motto schien die FedCon auch stattzufinden. Alle SciFi, nicht nur Star Trek wurden gezeigt und zelebriert. An sich eine schöne Sache. Aber mit einem bitteren Nachgeschmack, wie ihr später noch erfahren werdet.

Anschließend hatte Jolene Blalock (T'Pol aus Enterprise) ihr erstes Panel. Ich muss sagen, da sie auf der Opening Ceremony schon sehr kurz angebunden gewesen war, konnte man ihr nun auch wirklich ansehen, dass sie sich auf der Bühne unwohl fühlte. Sie saß in der Mitte auf ihrem Stuhl und wirkte sehr, sehr nervös. Das könnte natürlich damit zusammenhängen, dass sie 2004 erhebliche Probleme mit einem Stalker (laut Programmheft) gehabt hatte. Dies war erst ihre dritte Con. Da sie die Dreharbeiten als sehr anstrengend empfand, hatte das Wochenende bisher immer ihrer Familie gehört. Eigentlich eine sehr schöne Einstellung. Daher hatte sie erst jetzt nach Beendigung der Dreharbeiten angefangen, Cons zu besuchen. Ein Fan versuchte sie zu beruhigen, dass sie nicht nervös zu sein braucht, da sie sich unter Freunden befände. Ich denke, dass diese Geste sehr dazu beigetragen hatte, dass Jolene ein wenig lockerer wurde und einige Anekdoten erzählte. In der dritten (oder zweiten?) Staffel setzte sie durch, dass T'Pol's Augenbrauen vulkanischer wurden. Ein Fan fragte, ob sie etwas über die letzte Episode verraten würde. Darauf antwortete sie, dass Darth Vader auftreten würde und ihr gestehen würde, er sei ihr Vater... ;-) Außerdem sagte sie, dass Star Trek schon einmal abgesetzt worden ist. "But you can't keep it down". Sie würde gerne eine Andorianerin

spielen. Wer würde nicht gerne ein hartes Mädchen ("tough chick") spielen? Außerdem sagte sie, dass sie als richtige Schauspielerin sogar Porthos spielen könnte... Als die letzte Szene von Enterprise abgedreht war, kam Scott Bakula (Archer) zu ihr und schüttelte nur ihre Hand. Das sagte alles... Jolene Blalock begann die Tränen herabzulaufen und Mark B. Lee erlöste sie, indem er sie von der Bühne begleitete. Daran merkte man, dass Jolene einen Zugang zu ihrem Publikum gefunden hatte, das ihr im Laufe des Panels die Nervosität genommen hatte und sie auf Händen getragen. Es war ein sehr bewegendes Ereignis.

Anschließend trat Brent Spiner (Data aus TNG) auf. Er erzählte uns viele süße Lügen, z. B. dass er auf der letzten FedCon seine spätere Frau kennen gelernt hätte und nun mit ihr in einem Haus in der Nähe von Bonn lebte. Als ein weiblicher Fan eine Frage stellen wollte, sagte er auch prompt: "Darf ich euch meine Frau vorstellen? Sag ihnen nicht, wo wir wohnen." In einer einzigen Episode mehrere Rollen zu übernehmen (z. B. Data, Lore und Dr. Soong) gab ihm die Gelegenheit, mit seinen Lieblingsschauspielern Brent Spiner und Brent Spiner zu spielen... Ein wenig egozentrisch ist der Mann schon! ;-) Ein Kind fragte ihn, wie er es anstellte, seine Augen gelb erscheinen zu lassen. Darauf fragte Brent, ob das Kind von seiner Position im Publikum aus seine Augen sehen könnte. Dies verneinte das Kind. Darauf meinte Brent: "Meine Augen SIND gelb." Manchmal schimmerte doch auch ein wenig Intelligenz durch seinen Egozentrismus. Z. B. als ihn jemand fragte, ob er lieber schräge Professoren oder smarte Typen spielte. Darauf fragte Brent, woher er denn wissen wolle, dass der schräge Professor nicht auch gleichzeitig smart (klug) sei. Wir sollten Menschen niemals nach ihrem Äußeren beurteilen. "Hat euch Star Trek denn gar nichts beigebracht?"

Damit war der Abend viel zu früh bereits zu Ende. Christina und ich fuhren in unser schnuckeliges Hotel zurück und ich nutzte die Zeit für eine Dusche. Dann kuschelte ich mich an meinen Spock-Teddybär (die übrigens am Nachmittag bereits ausverkauft waren) und hielt meinen Schönheitsschlaf ;-)

Samstag, 7. Mai 2005

Bevor Rick Searfoss (ein echter Astronaut) auftrat, nutzte ich die Gelegenheit, nochmals zu meinem Stand mit der Movie-Uniform-Gürtelschnalle zurückzukehren. Scharwenzel... Allerdings wusste die Dame nicht, wie viel sie denn nun kosten würde. Ich solle in einer halben Stunde nochmals kommen, wenn ihr Mann wieder da sei. Allerdings hatte ich das für den Rest des Tages völlig vergessen, weil...

... Rick Searfoss atemberaubende Bilder aus dem Weltall und der ISS zeigte. Er erzählte sehr viel darüber, dass es für ihn unglaublich war, nach dem langen, kalten Krieg dort oben mit Russen zusammenzuarbeiten. Außerdem konnte man von dort oben erkennen, dass wir alle auf einem einzigen, wundervollen Planeten leben und dass wir alle - egal welche Hautfarbe, welche Sprache, welche Traditionen - zusammengehören. Er würde trotzdem nicht für immer im Weltall bleiben wollen. Er ist ein Familienmensch...

Als Jolene Blalock und Dominic Keating (Malcolm Reed aus Enterprise) gemeinsam auftraten, war Jolene bereits sichtlich lockerer. Könnte natürlich auch an Dominic gelegen haben. (Hinterher hatte man mir erzählt, Dominic wäre Jolene ständig ins Wort gefallen. Mir war das gar nicht aufgefallen.) Jedenfalls erzählten sie, dass drei Privatleute Paramount eine Summe von 17 Mio. US\$ zur Verfügung stellen wollten, damit Enterprise fortgesetzt werden könnte. Vermutlich war einer der Spender Bill Gates, worauf Jolene erzählte, dass Bill Gates (ich schimpfe nie wieder über Windows ;-)) ein großer Fan von Star Trek sei und einmal sogar das Set besucht hatte. Jedoch hatte Paramount abgelehnt. Könnt ihr euch das vorstellen? Für kleinere Networks wäre Enterprise zu teuer (ca. 3 Mio. US\$ pro Folge) gewesen, daher war der Wechsel nie wirklich realistisch gewesen. Außerdem erzählte Dominic, dass er einmal einen weiblichen Fan getroffen hatte, der sein

Gesicht auf die Schulter tätowiert gehabt hatte (Jolene fiel die Kinnlade herunter). Dann zeigte der Fan jedoch ihre andere Schulter, auf der "f...ing" Connor Trineer tätowiert war... Ich denke, dass da tatsächlich etwas dran gewesen war, dass Dominic das Panel geführt hatte und Jolene kaum zu Wort gekommen war. Das war eigentlich schade.

Anschließend trat Andrew Robinson (Garak aus DS9) auf. Ich muss vor diesem Mann einfach meinen Hut ziehen. Er ist sehr politisch und nahm sich kein Blatt vor den Mund. Er erzählte, dass die amerikanischen Politiker 9/11 skrupellos ausgenutzt haben, um die Reichen noch reicher zu machen. Doch er war nicht nur ernst, sondern er konnte auch lustige Geschichten erzählen. Z. B. die Geschichte, als er das erste Mal das Kostüm von Garak anzog, das wirklich aus sehr schwerem, dicken Stoff besteht. Dazu muss man wissen, dass Andrew an Klaustrophobie leidet und sich in diesem Kostüm und der Maske fühlte, als wäre er lebendig begraben. Doch dann blickte er in den Spiegel und liebte diesen Typen. Einmal war er auf einer katastrophalen Convention in Hamm gewesen. Das Hotel hatte damals die Polizei gerufen, weil die Veranstalter ihre Rechnungen nicht bezahlt hatten und die Polizisten daher die Schauspieler anhalten sollten, wenigstens ihre Hotelrechnung zu bezahlen. Andrew war an diesem Tag bereits vor Sonnenaufgang aufgestanden und per Zug geflüchtet...

Nach weiteren Runden durch die Räumlichkeiten, die ich genutzt habe, um viele schöne Fotos von den herrlichen Kostümen zu schießen, bin ich noch auf die Auktion von Richard Arnold gegangen, um zu sehen, wie viel Geld manche Leute bereit waren, für Star Trek Stuff auszugeben. Ich selbst hielt natürlich meine Klappe. Eine junge Frau ersteigerte mehrere Artikel zu horrenden Preisen, wobei es mir völlig unverständlich war, weshalb sie 26 € für ein Autogramm von Kai Winn ausgab. Wer ist Kai Winn? Erinnert ihr euch an die bajoranische Priesterin? Eben! Allerdings hatten sie wieder ein paar sehr schöne Sammlerstücke anzubieten, wie einen silbernen Turm mit Star-Trek-Aufschrift (nein, Sandra, du bietest nicht mit!!!), der Platz für 7 Season-Boxen bot. Er wechselte für 125 € den Besitzer. Ein sehr schönes Autogramm von DeForest Kelly auf schwarzem Marmor-Plagiat kam für 225 € unter den Hammer. Außerdem war ein riesiges Troja-Banner im Angebot, für das man ein wirklich groooooooooooooooooßes Schlafzimmer benötigte, auf das Richard Arnold sogar selbst 40 € bot und die Auktion gewann! "There are mine!" Später setzte sich jedoch eine junge Frau mit der Rolle dieses Banners eine Reihe vor mich und ich konnte es mir nicht verkneifen, sie zu fragen, ob ich da etwas falsch verstanden hätte, ob Richard Arnold doch nicht dafür geboten hatte. Darauf erzählte sie mir, dass sie nach der Auktion zu ihm hingegangen wäre und ihn gefragt hatte, ob sie es für 45 € haben könnte. Er hatte es ihr gegeben. Das war ein sehr feiner Zug von ihm gewesen.

Zum Panel von J.G. Hertzler & Robert O'Reilly kann ich nur sagen, dass ich versucht habe, einen Ball ins Spiel zu bringen. Ich hatte sie danach gefragt (und wäre vor Aufregung fast mitsamt Mikrofon umgekippt), ob sie uns etwas über das Sportstrek-Event im Sommer (<http://www.treksports.de>) erzählen könnten. Doch sie murmelten nur ein paar Sportarten und andere Schauspieler, die dort hinkommen würden und wechselten schon das Thema. Ob es ihnen nicht erlaubt war, Werbung für andere Cons zu machen? Naja, mir hat es jedenfalls niemand verboten. Also klickt mal rein, wenn ihr sportliche Trekkies seid. Die Scherze der beiden waren mir dann auch zu albern (Gerlinde wollte es mir nicht glauben) und zu niveaulos, so dass ich ganz froh war, als der Nummernboy (leider ohne Baströckchen) mit dem Schild "800-1000" hereinkam und ich mit meiner Nummer 927 endlich meine Autogramme abholen durfte.

Diese Autogrammstunde war exzellent organisiert, so dass ich sehr schnell zu meinen vier Autogrammen der Gaststars Andrew Robinson, Corin Nemec (als Ersatz für James Darren - Vic Fontaine aus DS9), Dominic Keating und Stephen Furst kam.

Als ich danach ins Holodeck zurückkehrte, waren die Klingonen bereits verschwunden und Marc B. Lee zeigte neue Filmtrailer. Dabei versuchte er mal wieder, ein wenig deutsch zu lernen. Huhn is chicken and Hund is dog? Er meinte, dass es sehr gefährlich wäre, im

Restaurant Huhn und Pommes zu bestellen, nicht dass das im Deutschen mit Hund verwechselt wird... Im Englischen kann man das nicht so leicht verwechseln ;-). Es wurden auch Ausschnitte aus "Per Anhalter durch die Galaxis" gezeigt. Eigentlich mag ich den schrägen Humor gar nicht, aber als ich sah, wie liebevoll die Trickaufnahmen mit echten (!) Puppen gemacht wurden, habe ich meine Meinung geändert. Als dann eine dieser Puppen auch noch sagte: "Widerstand ist nutzlos." war mir klar, dass an diesem Film Star Trek Fans mitgearbeitet haben mussten... Ich werde ihn mir wohl doch ansehen. Auch "Krieg der Welten" mit Tom Cruise wird wohl eine gigantische FX-Schlacht werden. Ich sehe, das Kinojahr wird lang...

Anschließend setzte Dr. Hubert Zitt seinen Vortrag über "Ist beamen möglich?" fort und überzeugte uns mit sehr plausiblen Extrapolationen, mit denen alle bisherigen Einwände vom Tisch gefegt wurden ;-). Seine Star Trek Vorlesungen an der Uni Kaiserslautern in der Vorweihnachtszeit sind öffentlich und wer sich in der Zeit einmal nach Kaiserslautern verirren sollte, dem sei diese Vorlesung wärmstens zu empfehlen. Für alle anderen empfehle ich diesen Link: http://www.mst.fh-kl.de/~zitt/startrek_interview.htm.

Ähm, die Testosteron-Spritzen Bobbi Sue Luther (Orion-Sklavin aus Enterprise) und Monica Schnarre (Zauberin in Beastmaster?!?) haben mich nicht wirklich interessiert, die männlichen Leser mögen mir verzeihen.

Statt dessen habe ich mich mit Kamera vor dem Bühneneingang positioniert, weil meine Fotos von der Bühne erfahrungsgemäß eher schlecht sind - das können andere besser (<http://www.fedcon-photos.de/>) -, weil dort in Kürze der Kostümwettbewerb stattfinden sollte. Es gab auch eine Menge sehr toller Kostüme, nur fiel mir auf, dass meine Data Family fehlte. Ich dachte mir aber nichts weiter dabei. Vielleicht waren sie bereits hinter der Bühne und ich hatte sie nur verpasst. Doch dann sah ich Thomas ohne Make-Up. Also sprach ich ihn an und erfuhr, dass sie nicht auftreten würden. Ich war entrüstet. Ihr Auftritt sei zu gut und zu lang. Hääääh?!? Thomas, Steffen und Katrin hatten aufgrund dieser Argumentation angeboten, außer Konkurrenz aufzutreten, doch offensichtlich wollte man (wer auch immer) nicht, dass die Data Family auftritt. Das ist ein Skandal! Dafür war ich extra nach Bonn gereist und habe sehr, sehr viel Mineralöl-, Mehrwert- und Ökosteuern bezahlt... Wir (Christina & ich) boten Thomas an, Unterschriften zu sammeln, damit ihre Mühe nicht umsonst gewesen ist und sie vielleicht doch noch auf der Closing Ceremony auftreten dürften, doch Thomas wollte das nicht. Die drei waren von den Veranstaltern sehr enttäuscht, vor allen Dingen, weil es vor drei Wochen noch geheißen hatte, dass der Auftritt fest eingeplant war. All die Proben, Kostüme und Ideen umsonst! Aber vielleicht treten sie auf der nächsten Galileo7 (<http://www.galileo7.de/2005/index3.html>) oder der Sportstrek auf.

Ich hatte schon gar keine Lust mehr, mir den Kostümwettbewerb anzusehen. Doch dann sah ich ein, dass sich die anderen Truppen wohl mindestens genauso viel Mühe gemacht hatten und wollte dies honorieren. Mir haben die Happy Hipps aus "Das Hipperium spielt verrückt" und die Vorta-Truppe, die ein Schlaflied für einen Gründer im Eimer gesungen haben und einen Jem'Haddar hatten, der ein Schild mit "Keine Macht den Drogen" hochhielt, am besten gefallen.

Nach einer gewaltverherrlichenden Stundshow (Defcon), die nun wirklich nix mit Star Trek zu tun hat (aber die Data Family - Star Trek pur und FedCon-Inventar - durfte nicht auftreten, ich fasse es noch immer nicht), trat ohne Pause Leonard Nimoy auf, so dass ich es verpasst habe, mit meinen beiden Jungs zu telefonieren. Die waren später natürlich schon im Bett. Diesmal erzählte Leonard Nimoy, dass Spocks Tod in Star Trek II logisch war. Wäre er nicht gestorben, um das Schiff zu retten, wären alle gestorben. Allerdings, als er den fertigen Film dann sah und am Schluss den intakten Sarg auf der Planetenoberfläche liegen sah, wusste er, dass Paramount ihn wieder anrufen würde... Aber auch er wurde etwas ernst, als er erzählte, dass er Morisson kannte, der bei der Entwicklung der Atombombe geholfen hatte und sich am Tod von vielen Menschen

mitschuldig gefühlt hatte. Später arbeitete er dann am Projekt SETI (hilft mit: <http://setiathome.ssl.berkeley.edu/>), das sich mit der Suche nach außerirdischem, intelligenten Leben befasst. Leonard fragte ihn, was die erste Frage wäre, die er einem Außerirdischen stellen würde. Darauf bekam er die Antwort, dass es wohl eine sehr lange Zeit benötigen würde, bis man sich so gut verstehen würde, dass man überhaupt dazu in der Lage wäre, eine Frage zu stellen. Doch wir sollten in Frieden kommen. So kam er auch auf die Idee zu Star Trek IV, was nach wie vor mein liebster Star Trek Film ist. Das ist Star Trek, meinte er: Benutzt euren Verstand und hört auf euer Herz. Aber auch er konnte albern sein. Er versprach uns zu verraten, welche Farbe William Shatners Unterwäsche hätte und zog sein Jacket aus. Als er die Bühne verließ, konnten wir auf seinem T-Shirt die Aufschrift "# 1 Vulcan" lesen.

Letzter Gast an diesem Abend war Kevin Sorbo (Captain Dylan Hunt aus Andromeda). Da ich auch diese Serie gerne gesehen habe, blieb ich einfach sitzen und wurde nicht enttäuscht. Er erzählte, dass er als Hercules 7 Jahre lang 16 Stunden am Tag gedreht, anschließend 2 Stunden im Fitness-Studio mit einem Personal Trainer trainiert und kaum mehr als 4 Stunden Schlaf am Tag erhalten hatte. Nach 7 Jahren war er einfach tot. Damals hatte er 110 kg gewogen, heute sind es 95 kg, da er die Muskelmasse verloren hat. Aber er genoss es auch, richtiges Drama zu spielen, was Andromeda für ihn eben war. Kevin Sorbo: "Das ist kein Jim Beam!" Na, habt ihr ihn erkannt? Das lustige ist, dass er in diesem Spot überall in der Welt, nur nicht in Amerika erkannt wird, weil in Amerika Werbung für Alkohol strikt verboten ist. Recht soll's sein.

Dann musste ich mal eben telefonieren und daraus wurden dann 40 Minuten, weshalb Thomas und Christina in der Pianobar ziemlich lange auf mich warten mussten. Sorry, aber das war wichtiger ;-). Ich hatte auch gar keine Lust etwas zu trinken, nachdem ich mir vor einem Seiteneingang des Maritims die Nase abgefroren hatte, so dass wir gleich auf die Tanzfläche stürmten. Die Musik war richtig gut. Und Thomas tanzt. Das hätte ich nicht gedacht ;-). Steffen und Katrin gesellten sich auch noch zu uns. Wir wurden angehalten, wenn jemand "FedCon" ins Micro brüllte, laut "Yes!" zu rufen. Christina und ich riefen jedoch laut "No!", weil wir nach den Vorkommnissen mit der Data Family beschlossen hatten, der FedCon in Zukunft den Rücken zu kehren. Was wirklich schade ist, denn abgesehen von diesen internen Querelen ist es eine wirklich gute Con gewesen. Die Blues Brothers Band machte noch mal richtig Stimmung, doch danach war die Musik so laut, dass meine Brust richtig schmerzte. Deshalb sind Christina & ich bereits kurz vor 2:00 Uhr in unser Hotel aufgebrochen. Auf die verrauchte Pianobar hatte ich keine Lust mehr, auch wenn dort noch so viele süße Stars lauerten.

Sonntag, 8. Mai 2005

Der Sonntag begann mit der Testosteron-Spritze Clare Kramer (Glory aus Buffy), die mich ebenfalls nicht interessiert - sorry, Jungs. Statt dessen fiel mir meine Gürtelschnalle wieder ein und ich hechtete in den Händlerraum. Diesmal klebten überall die roten Preisschildchen "Sonderpreis", so auch auf der Gürtelschnalle. Ich las 18 € und fragte die Dame nochmals nach dem Preis - ihr Mann war außer Sichtweite. Sie las jedoch 10 €. Das war also 1/5 des Preises, den ich vor drei Jahren bezahlt hätte. Also drückte ich ihr 10 € in die Hand, schmiss die Schnalle in meinen Rucksack und verschwand. Manchmal kommt es mir so vor, als würden verpasste Gelegenheiten einfach nur Chancen für die Zukunft sein. In diesem Fall war es jedenfalls so, dass mich der Zufall davor bewahrt hatte, mich über 40 zuviel bezahlte Euro zu ärgern... Danke, Zufall!

Danach konnte ich gut gelaunt in das Panel von Rick Searfoss, dem echten Astronauten, gehen. Er zeigte uns erneut atemberaubende Filme aus einer echten Space Shuttle Mission. Die Frage, die er eigentlich vermeiden wollte, war die nach den Russen und ihrer Vorliebe für Alkohol. Bei der NASA ist Alkohol im Weltall strikt untersagt, doch die Russen

auf der ISS trinken schon mal ein Schlückchen. Daher ist das traditionelle Gastgeschenk der Amerikaner auch immer eine Flasche Jim Beam. Weiterhin sagte er, dass ein signifikanter Unterschied zwischen echten Astronauten und den Offizieren an Bord der Enterprise ist, dass Astronauten für gewöhnlich eine Pilotenausbildung haben, während Offiziere an Bord der Enterprise eher aus dem akademischen Bereich kämen. Natürlich wurde er auch gefragt, ob die Mondlandung auch wirklich stattgefunden hat. Aber darüber gibt es natürlich keine Zweifel!

Robert O'Reilly & J.G. Hertzler sparte ich mir. Ja, sie sind mir wirklich zu albern!
Ich fotografierte lieber noch ein paar Kostüme, die jedoch am Sonntag deutlich rarer waren als am Samstag. Außerdem holte ich mein Stativ, um von den beleuchteten Modellen Langzeitbelichtungsaufnahmen zu machen (hoffentlich sind die was geworden) und ich besorgte ein Geburtstagsgeschenk für Christina, die gerade zurück in unser Hotel gehechtet war, weil sie ihren Geldbeutel ("worst case scenario" nannte sie das) vergessen hatte.

Zu Dominic Keating & Gary Graham waren wir aber wieder da. Damit begann mein Endspurt-Panel-Marathon... Aber ich habe diesen Marathon durchgestanden ;-) Dank Silvia, die immer auf meine Tasche aufgepasst hat, während ich mal wo hin musste (immerhin 1 x pro Panel...). Und danke noch mal an die anderen Conbesucher, die auch nach dem dritten Mal nicht gemurrt haben und mich aus der Reihe raus- und wieder reingelassen haben (hinten standen die Stuhlreihen wirklich sehr eng zusammen). Aber wahrscheinlich interessiert euch viel mehr, was die Herren so von sich gegeben haben. Gary umarmte Dominic stürmisch und sagte: "Das ist das erste Mal, dass wir gemeinsam auf der Bühne stehen." Darauf Dominic: "Das ist ein wenig zu nahe!" Worauf Gary meinte: "Letzte Nacht hat er das nicht gesagt." Das war natürlich ein Brüller. Dominic sang zu der Titelmelodie von Enterprise "I've got tits and an ass, just like Jolene Blalock". Als Gary aufgefordert wurde, etwas über Alien Nation zu erzählen, meinte er nur, dass er sich nicht mehr an sehr viel erinnern würde. Das Erinnerungsvermögen sei das zweite, was man verliert, wenn man älter wird... Außerdem machten sie sich darüber lustig, dass wir Vulkanier ("Vulkanians") sagen würden. Das wäre das gleiche, als würde man "Humanians" (das kann ich leider nicht übersetzen) sagen. Oder Gary fragte, ob "Ich bin ein Berliner" wirklich "I am a donut" heißen würde. Jemand namens Andreas bat die beiden, ein kleines Stück aufzuführen, in dem Soval und Malcolm in einem Shuttle eingesperrt sind und Soval von farr bekommt. Dominic meinte, dass er nicht im Traum daran denkt, kostenlos zu spielen... Schließlich musste Andreas auf die Bühne kommen und das Stück moderieren, während Soval sehr logische Sätze von sich gab, wie: "Sie sehen wirklich gut aus... in ihrem Anzug." Es war jedenfalls sehr lustig.

Mit Andrew Robinson wurde es wieder etwas ernster. Zunächst bedankte er sich bei den Fans, denn ausnahmslos jeder suchte bei der Autogrammstunde seinen Augenkontakt, was ihn sehr gefreut hatte. Er lobte die deutschen Fans überschwänglich. In Amerika ist es nämlich etwas gefährlich, auf der Bühne politisch zu werden. Und da er am Tag zuvor recht politisch gewesen war, dachte er sich, er sollte heute lieber seine Klappe halten. Aber er kann es nicht. Das gab sehr viel Applaus. Er erzählte noch einmal die Geschichte von dem Tag, als dieses schwere Erdbeben in Los Angeles stattgefunden hatte. Er und Armin Shimerman (Quark aus DS9) waren gerade mitten in der Maske und sind aufgeregt nach Hause gefahren, um zu sehen, ob ihre Häuser noch standen und ihren Familien nichts passiert sei. Mit dieser Maske hatten ihn alle anderen Autofahrer (die Ampeln waren ausgefallen) einfach durchfahren lassen. Daher hatte er überlegt, ob er sich nicht für Autofahrten eine solche Maske zulegen sollte... Außerdem ließ sich Andrew über die miserable Qualität des Fernsehens aus. Wie Bruce Springsteen in einem Lied erwähnte, es gibt 75 Kanäle, aber nichts im Fernsehen. Das Fernsehen möchte uns weismachen, dass es sehr leicht wäre, zwischen gut und böse zu unterscheiden, doch im wirklichen Leben ist es das nicht. So ist auch Garak. Es ist schwer zu sagen, ob er gut oder böse ist.

Das macht es auch so interessant, diesen Charakter zu spielen. Außerdem ist Garak omnisexuell, was bedeutet, dass er auf alles steht, was lebt und atmet...

Anschließend kam Brent Spiner (die Hälfte des Marathons fast geschafft, hechel, hechel). Jemand rief laut: "Brent, ich liebe dich!" Worauf er zurückrief: "Wer sagt das?" Dieser jemand blieb jedoch die Antwort schuldig. Er meinte, der nächste Film könnte den Titel "Star Trek XI - Auf der Suche nach Mr. Data" tragen und fragte uns in diesem Zusammenhang, wie lange wir warten könnten... Data ist eben alt geworden. Wir werden auch mal alt. Aber wie es Sean Connery bereits sagte: Sag niemals nie. Einen Fragenden fragte er zurück: "Du hast hart an diesem amerikanischen Akzent gearbeitet. Ich erkenne nicht den kleinsten Deutschen Akzent. Wo kommst du her?" Darauf antwortete der Fragende: "Aus Kalifornien." Brent: "Du wolltest die Welt hereinlegen... Nicht mit mir!" Überhaupt fand ich es sehr lustig, wie Brent mit den Fans interagierte. Es gibt da nämlich einen speziellen Fan, der seit Jahren auf der FedCon immer wieder alle Stars alle möglichen Fragen stellt. Langjährige FedCon-Besucher wissen, von wem ich spreche. Die Anwesenden reagierten etwas genervt, woraufhin Brent fragte, ob wir den Mann kennen würden. Alles rief: "Yes!" Aber Brent meinte, er würde ihn nicht vorverurteilen. Der Fan fragte seine Frage (etwas über Sherlock Holmes), worauf Brent meinte, dass das eine wirklich seriöse Frage war, was ja auch stimmte. Christina und ich und andere waren sich einig darüber, dass seine Fragen im Laufe der Zeit wirklich besser geworden waren. Brent wurde gefragt, was er geworden wäre, wenn er nicht Schauspieler geworden wäre. Darauf meinte Brent: "Präsident der Vereinigten Staaten." Doch die wirklich brennende Frage ist doch wohl, könnte Data den Terminator in einem Duell schlagen? Das war sein Schlusswort.

Dann kam noch einmal Leonard Nimoy (der Marathon ist fast geschafft, ich sehe das Ziel vor Augen). Er stellte gleich mal fest, dass ER der Präsident der Vereinigten Staaten wäre und Brent der Botschafter von Deutschland. Leonard erzählte, dass er seinen Lieblingsfilm Star Trek IV in Russland gezeigt hätte anlässlich der Beendigung der Jagd auf Wale (ich hoffe, sie halten sich dran, die Isländer, Norweger und Japaner tun's nicht). Das größte Geschenk, das uns Gene Roddenberry hinterlassen hat, ist der positive Glaube an das Potential der Menschheit. Er legte uns auch seine Homepage www.leonardnimoyphotography.com ans Herz. Bei Shekhina geht es im den religiösen Aspekt der Weiblichkeit. Eine ungarische Besucherin fragte er, was Live long and prosper auf ungarisch heißen würde. Leider konnte ich mir das nicht merken... ;-)) Sie fragte, ob er eine logische Stimme in seinem Kopf hätte und ob er auf sie hören würde. Er meinte nur, dass er genauso Gefühle hätte, wie jeder andere auch. Es täte ihm leid, dies zugeben zu müssen. Leider hat er nie die DS9-Folge "Trials and Tribble-ations" (Immer die Last mit den Tribbles) gesehen. Ob sie gut war, wollte er wissen. Er meinte nur, dass sie wohl Teile aus der Original-Serie verwendet haben mussten, da er sich erinnert, hierfür einen Cheque erhalten zu haben. Er kam noch einmal auf Star Trek IV zurück. Er hat einmal einen Jungen mit einem wirklich lauten Ghetto-Blaster gesehen. Er dachte damals bei sich, wenn er könnte, würde er den vulkanischen Nervengriff anwenden ("and pinch his brain off"). So kam die Idee für die Bus-Szene im Film zustande. Seine letzten Worte waren "Live long and prosper", wofür er natürlich Standing Ovationen bekam.

Der Panel-Marathon ging nahtlos in die Closing Ceremony über. Ich war schon langsam am Ende meiner Kräfte, doch ich musste einfach durchhalten. Bei der Verlosung hat ein bärtiger Mann gleich kräftig abgesahnt und die Premieretickets für "Krieg der Welten" in Berlin und ein Wochenende in Las Vegas inklusive Star Trek Experience gewonnen. Fortuna zieht ihre Kreise eben eng.

Den ersten Preis im Modell-Wettbewerb machte das Borg-Teddybären-Pärchen. Katja Lempke hatte die schönsten Zeichnungen. Besonders gefreut habe ich mich über den Nachwuchstalentsförderpreis, denn die 7-jährige Vanesse erhielt ebenfalls einen Preis für ihre Zeichnungen. Herzlichen Glückwunsch!

Marc B. Lee lobte einen Bühnenhelfer und behauptete, sie hätten ihn in Bier ausbezahlt. Um ehrlich zu sein, das glaube ich sogar... Einige Schauspieler hatten noch etwas vorbereitet:

Gary Graham jonglierte mit Äpfeln. Er meinte, das wäre eine alte, amerikanische Tradition um "danke" zu sagen. Er konnte sogar während des Jonglierens einen Apfel essen. Wirklich! Kevin Sorbo spielte nach 7 Jahren das erste Mal wieder Gitarre und sang: "Let's get drunk and screw." Robert O'Reilly, J.G. Hertzler, Andrew Robinson und eine der Chicks ;-) performten eine klingonisch-cardassianische Oper. Dominic Keating erzählte, dass ihm eine Rolle in "Traumschiff Surprise - Teil 2" angeboten wurde. Er wird Klaus, den Bordfriseur spielen. Außerdem sagte er noch, dass es nicht die FedCon wäre, wenn man nicht alte Traditionen bewahren würde, und er zog wieder sein T-Shirt aus... Danach stimmte Kevin Sorbo ihm zu und begann, die obersten Knöpfe seines Hemdes aufzuknöpfen, aber er führte die Tradition nicht zu Ende...

Das war die FedCon XIV. Als wir die Mainbridge verließen, war der Händlerraum und die anderen Stände bereits abgebaut und ein gewisser Con-Blues machte sich breit. Thomas machte von allen anwesenden des Münchner Trekdinners noch ein Abschlussfoto, wobei ich vor Marcus stand, der es nicht lassen konnte, meine Trillpunkte zu zählen. Sprich er piekste mich in die Seiten, dass ich laut lachen musste. Das funktionierte später am Abend nach einem Cocktail sogar noch aus der Ferne. Aber irgendwie nur bei Marcus ;-)

Naja, einmal musste ich noch auf Toilette, da hörte ich eine Romulanerin: "Kommt es mir nur so vor, oder sind hier die Toiletten niedriger? Ich sitz schon halb in der Kanalisation. Ich fühl schon die Ratten knabbern." Ehrlich! Ich habe sie um Erlaubnis gefragt, diesen Satz für meinen Con-Bericht verwenden zu dürfen. Und sie hat ja gesagt.

Glücklicherweise durfte ich einer alten Tradition beiwohnen, die sich zwischen einigen Leuten rund um die Data Family in den letzten Jahren eingebürgert hatte. Wir saßen noch lange im Foyer des Maritims und bestellten uns Pizza (Lieferadresse, rechts neben dem Aufzug im Maritim). Sie schmeckte nicht besonders, aber das machte gar nichts, denn ich war von sehr netten Leuten umgeben und hatte viel Spaß. Hier lernten wir auch Ruwen Krieger kennen und ich habe mich sehr lange sehr nett mit ihm unterhalten. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal. Christina spendierte mir noch einen fruchtigen Cocktail ohne Sahne, ohne Ei, ohne Alkohol - war sehr lecker - vielen Dank auch hierfür! Wir machten viele alberne Fotos (der Film musste noch voll werden) und unterhielten uns über Gott und die Welt. Ich habe es sehr genossen. Doch gegen Mitternacht wurde ich doch etwas müde. Ich brauche eben doch meinen Schlaf und Christina und ich gingen zurück in unser Hotelchen, während die anderen noch in die Pianobar gingen (wo angeblich Dominic Keating ein Mädchen abgeschleppt haben soll - aber wie gesagt - ich war nicht dabei ;-)). So ging für uns eine herrliche Con mit einem lachenden Auge zu Ende. Das weinende Auge trauerte natürlich dem entgangenen Auftritt der Data Family nach und eine Sache möchte ich an dieser Stelle noch loswerden. Die Stuntshow Defcon sowie der Film mit der Puppenanimation, in der unsere Helden aus SciFi sich in Puppenform verprügelten, ist eine Form der Gewaltverherrlichung, die auf einer Star Trek Convention nichts zu suchen hat. Star Trek hat im Kern nichts mit Gewalt zu tun, sondern mit gewaltloser Konfliktlösung. Dies scheint einigen Leuten nicht klar zu sein. Was diese Stuntshow mit Star Trek zu tun gehabt haben soll, ist mir ein Rätsel. Statt dessen auf die Data Family zu verzichten, die eigentlich schon zur FedCon-Tradition gehört, kann ich nicht nachvollziehen. Und das finde ich wirklich schade.

Lt. Cmdr. T'Ra Shrij Mar Shandij
Communications U.S.S. Endeavor NCC-1716